

das Blättla

Hauszeitung
im Bodelschwingh-Haus

Nr. 363

40. Jahrgang

2021



März

Monatsspruch März 2021:

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steinen schreien.

Lukas 19,40

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mieterinnen und Mieter des Betreuten Wohnens,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Angehörige und Gäste unseres Hauses!**

Als Jesus kurz vor dem Passahfest, wenige Tage vor seinem Tod, auf dem Esel nach Jerusalem reitet, gehen seine Jünger jubelnd vor ihm her. Am Rand der Straße stehen Pharisäer. Sie fordern Jesus auf, den Jubel der Jünger zum Schweigen zu bringen und Jesus antwortet: »Glaubt mir: Wenn sie schweigen, dann werden die Steine am Weg schreien.«

Als ich die ganze Geschichte las empfand ich das Schreien der Steine als Voraussage, was geschehen wird: Der Tod Jesu am Kreuz wird alle, die ihn voller Hoffnung in Jerusalem begrüßten verzweifelt schweigen lassen. Man kann sich vorstellen, dass das geschah als Jesus starb: Alle Menschen und die gesamte Schöpfung erstarrte vor Schmerz und Trauer, die Bibel erzählt von einer Finsternis, Felsen barsten und Gräber sprangen auf. Jesus sah voraus was geschehen würde: Ein unendlicher Schmerz wird durch alles Geschaffene fahren, ein so furchtbarer Schmerz, dass selbst Steine schreien werden.

Schreien ist Not pur. Wenn wir jemand um sein Leben schreien hören, können wir nicht sagen, ich habe jetzt keine Zeit, ruf mich morgen wieder. Wenn jemand aus tiefstem Schmerz und Not schreit durchfährt es uns. Wir sind getrieben alles stehen zu lassen und Hilfe zu leisten. Und wir dürfen glauben, dass es Gott auch so geht. Schreien ist dringliches Beten. Im Schrei steckt vielleicht der erste und der letzte Faden zum irdischen Leben und der Draht aus tiefster Not zu Gott, der trotz allem da ist.

Ihre *Friederike Lenthe*

Bodelschwingh-Haus

Wohn- und Pflegeeinrichtung für Senioren
Habichtstr. 14 u. 14a, 91056 Erlangen, Tel. +49 9131 3095



DIAKONEO

weil wir das Leben lieben.